

STECKBRIEF

NUBERT

NUPRO A 10

Vertrieb	Nubert SF 0800 / 6823 780
www.	nubert.de
Listenpreis	470 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Box B x H x T / Gewicht	9 x 12,5 x 10 cm / 0,5 kg
Sub B x H x T / Gewicht	–
Farben / Oberflächen	Schwarz, Weiß / Folie
Bauart	Einzelboxen, aktiv

AUSSTATTUNG

Fernbedienung	–
Verbindungskabel	Cinch
Eingänge Analog	Cinch
Digital SP/DIF, USB	– / •
Kopfhörerausgang	–
Raumanpassung	Bass, Höhen regelbar
Hochpassweiche	–
Besonderheiten	–

• Neutrale und sehr hochauflösende Aktivbox, erstaunlich erwachsen und vielseitig anpassbar.

• Kein Wunder an Bassdruck.

Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL
PREIS/LEISTUNG
73 PUNKTE
ÜBERRAGEND
ANSCHLÜSSE & ANWENDUNGEN

PC (USB)



Recording (Cinch)



HiFi (Cinch)



iPod (Cinch)

**VIEL ZUM STELLEN:**

Quellen wie Sonos und iPod docken nur analog an. Praktisch sind die Klangregler auf der Frontseite der Box – besonders der Bass kann sehr feinfühlig an die Umgebung angepasst werden.

NUBERT NUPRO A10 UM 470 EURO

REAL HIGH FIDELITY

Der einzige echte HiFi-Name im Reigen des Tests ist der von Günther Nubert, seit über 35 Jahren erfolgreicher Boxenentwickler aus Schwäbisch Gmünd. Und doch ist die neue Aktiv-Serie alles andere als HiFi-typische: Das beginnt mit der Namensgebung – mit „NuPro“ zielen die Schwaben in erster Linie auf den Markt der professionellen wie semi-professionellen Nutzer in Studio und Musikproduktion. Doch auch die Ausstattung der beiden neuen Aktiven – die große A20 testete AUDIO bereits in Ausgabe X/11 – ist für HiFi ungewöhnlich. So besitzt die A10 einen USB-Eingang und eine eingebaute Soundkarte nebst D/A-Wandlung, was besonders bei Laptops und Kleincomputern mit traditionell nicht allzu hochwertigem Analog-Ausgang einen unschätzbaren Vorteil darstellt. Auf der Frontplatte der für

Schreibtischverhältnisse gar nicht so kleinen Box lässt sich zwischen beiden Eingängen umschalten, was sich allerdings nicht für eine komfortable Quellenwahl nutzen lässt. Denn die USB-Wandlung erfolgt nur in jeweils einer Box – die andere hängt klassisch analog am Kabel. In der Praxis sehr sinnvoll nutzbar sind dagegen die getrennten Bass- und Höhenregler auf jeder Box, wobei ersterer sich von der Auslegung gut für eine Entzerrung des Aufstellortes nutzen lässt. Bei Verstärkung und Schallwandlung herrscht wieder klassische HiFi-Technik: Eine 19-Millimeter-Hochtonkalotte und ein nur 11 Zentimeter kleiner Polypropylenbass sorgen nebst des rückwärtigen Bassreflexrohres für guten Ton. Der Tiefgang der kleinen Box ist – typischer Vorteil der Aktivtechnik – entzerrt und kann deshalb deutlich tiefer ausfallen als bei einer ähnlich bestückten Passivbox.



VON HINTEN: Per USB geht es in eine Box, von da aus via Cinch zur anderen. Wahlweise „monoisiert“ die A10 ein Stereosignal.